



ERLÄUTERNDER BERICHT

Öffentliche Planaufgabe Gemäss § 13 Strassengesetz

Winzerhalde

Abschnitt Bombach bis Am Giessen

1 Ausgangslage

1.1 Auslöser

In der Winzerhalde wird im Jahr 2023 eine neue Fernwärmeleitung erstellt. Die bestehenden Werkleitungen werden saniert. Im Zusammenhang mit dieser Werkleitungsplanung haben sich Bedürfnisse von Anwohnenden zur Oberflächengestaltung ergeben. Insbesondere im oberen Abschnitt der Winzerhalde kam der Wunsch nach einer Begegnungszone auf. Im unteren Abschnitt sollen verkehrsberuhigende Elemente umgesetzt werden. Die Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger soll im gesamten Projektperimeter verbessert werden.

Da das Werkleitungsprojekt verbindliche Zeitvorgaben zur Realisierung hat, wurde entschieden, ein eigenes Projekt zur Oberflächengestaltung zu starten. Im Verlauf der Projektbearbeitung zeigte sich, dass anstelle von abschnittswisen Oberflächenanpassungen sinnvollerweise die Winzerhalde in ihrer gesamten Länge betrachtet und neu gestaltet werden soll.

1.2 Auftrag

Für das Tiefbauamt ergeben sich aus der Ausgangslage folgende Aufträge:

- Anpassung der Oberflächengestaltung und des Strassenquerschnitts
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität für die Fussgängerinnen und Fussgänger
- Entschärfen von Konfliktsituationen

1.3 Defizite / Potenziale

Die Querung beim Höngrgerwehr ist eine wichtige Quartierverbindung und Freizeitroute für den Fuss- und Veloverkehr. Der Zugang zur Werdinsel generiert im Sommer ein zusätzliches Aufkommen an Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrenden und führt zu einem erheblichen Parksuchverkehr. Beim Haus Nr. 15, einem ehemaligen Waschhaus aus dem 17. Jahrhundert, gibt es regelmässig einen Engpass. Das inventarisierte Häuschen steht genau an der Ecke zum Stegzugang. An dieser Stelle vor der Werdinsel treffen Zufussgehende und Velofahrende aus allen Richtungen aufeinander. Die Lage des Häuschens schränkt die Sichtweiten ein. Bereits heute weichen die Fussgängerinnen und Fussgänger im Sommer oft auf die Strasse aus. Hier offenbart sich ein Potenzial für die Aufwertung des Zugangs für den Fuss- und Veloverkehr sowie für die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Die bestehenden Trottoirs rund um den Zugang zur Werdinsel sind zudem nicht ausreichend für die hohen Besucherfrequenzen dimensioniert.

Der Weg Am Giessen, der eine Verbindung vom Kloster-Fahr-Weg sowie vom Parkplatz unter der Europabrücke an die Werdinsel bietet, weist ein hohes Fussverkehrsaufkommen und einen hohen Parksuchverkehr auf. Im heutigen Zustand ist auf einem längeren Abschnitt anstelle eines Trottoirs lediglich ein Bankett markiert. Somit besteht auch hier ein grosses Aufwertungspotenzial in Bezug auf die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität.

In Richtung Bombach weist das Trottoir an der Winzerhalde lediglich eine Breite von rund 1,50 m auf, wodurch es klar untermässig ist.

Ein bedeutender Abschnitt der Winzerhalde wird beidseits von Bauten der Genossenschaft für neuzeitliches Wohnen (BGNZWO) gesäumt. Zwischen den Wohnbauten herrscht ein reger Austausch. Diese Querbeziehungen lassen sich durch eine angemessene Gestaltung des Strassenraums verstärken.

2 Zielformulierung

Für den Projektperimeter wurden die folgenden übergeordneten Ziele formuliert:

- Verbreiterung des bestehenden, nordseitigen Trottoirs auf ein Mindestmass
- Verbesserung des Zugangs zur Werdinsel für den Fuss- und Veloverkehr
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Abschnitt Am Giessen und im Abschnitt der Wohnsiedlung BGNZWO
- Umsetzen von Massnahmen zur Hitzeminderung

3 Variantenstudium

Auf Wunsch der BGNZWO wurde eine Begegnungszone im Bereich ihres Genossenschaftshauses auf Höhe der Winzerhalde 87 geprüft. Hierfür wurden zwei Gestaltungsvarianten entwickelt, die vom Projektteam qualitativ hinsichtlich der Aufenthaltsqualität sowie der Übersichtlichkeit bewertet wurden.

Für die Aufwertung des Zugangs zur Werdinsel – und für die Fortsetzung Am Giessen bis zur Europabrücke – wurden insgesamt drei Gestaltungsvarianten geprüft. Zwei davon sahen eine Begegnungszone vor, eine Variante stützte sich auf das bestehende Temporegime. Die Varianten unterscheiden sich nicht durch einen grundsätzlich anderen Strassenquerschnitt oder eine andere Verkehrsführung. Aus diesem Grund wurde auf eine quantitative, gewichtete Bewertung verzichtet, da die Varianten schlicht keine objektiv messbaren Unterschiede in Bezug auf die zu beurteilenden Kriterien hervorgebracht hätten.

Für die Variantenbewertung zur Gestaltung des Zugangs zur Werdinsel standen vielmehr folgenden Fragen im Fokus:

- Wie kann der Zugang für die Fussgängerinnen und Fussgänger sicherer und angenehmer gestaltet werden?
- Wie kann der Abschnitt insgesamt attraktiver gestaltet werden?

Zur Beurteilung, ob an dieser Stelle eine Begegnungszone zielführend ist, wurde zudem die zuständige städtische Arbeitsgruppe Temporegime (AGTR) um eine Einschätzung gebeten. Die Varianten mit einer Begegnungszone bieten aus Sicht des Projektteams und der AGTR deutliche Vorteile gegenüber einer Sanierung der Tempo-30-Zone:

Gerade im Sommer sind vor dem Zugang zur Werdinsel sehr viele Menschen, mehrheitlich zu Fuss, unterwegs. Der vorhandene Platz auf dem Trottoir reicht nicht aus, mit der Folge, dass viele Personen auch auf der Fahrbahn unterwegs sind. Mit der Begegnungszone wird die Unterteilung

zwischen Fahrbahn und Trottoir aufgehoben und der Fussverkehr erhält Vortritt gegenüber dem Fahrverkehr (z. B. Velos, Autos, Lastwagen). Dadurch kann den Zufussgehenden deutlich mehr Platz zur Verfügung gestellt werden. Die Situation wird übersichtlicher und sicherer.

4 Bestvariante

4.1 Konzept

Der Projektabschnitt kann in fünf Abschnitte unterteilt werden. Dabei gliedern sich zwei Abschnitte in eine Umgestaltung der bestehenden Tempo-30-Zonen und drei Abschnitte in neue Begegnungszonen.

Begegnungszonen

Die Begegnungszone im Abschnitt Winzerhalde 78 bis Winzerhalde 88 schafft eine Verbindung zwischen den Liegenschaften der BGNZWO respektive deren belebten Aussenräumen. In der Begegnungszone wird ein flächiges Queren ermöglicht und die Zugänglichkeit durch zusätzliche Treppen verbessert. Zusätzlich zu den neuen Sitzmauern erhöht sich die Aufenthaltsqualität durch weitere Sitzmöglichkeiten, Bäume und unversiegelte Platzbereiche. Letztere tragen zudem zur Hitzeminderung bei.

Beim Zugang zur Werdinsel wird zwischen der Winzerhalde 10 und Winzerhalde 16 die Strasse mittels Rampen angehoben. Vor dem alten Waschhaus wird ein kleiner Platz mit Sitzmöglichkeiten und einem neuen – als Ersatz für einen geschwächten – Baum geschaffen. Pflästerungen gliedern die Fläche und schaffen Orientierung.

Im Abschnitt Am Giessen wird mit einer Chaussierung/Ruderalfläche ein begehbare Übergangstreifen zum Limmatufer geschaffen. Der asphaltierte Geh-/Fahrbereich wird mit einer Mittelrinne zur Entwässerung sowie mit einer Baumgruppe vor der Europabrücke ergänzt. Das markierte Bankett respektive das Trottoir werden aufgehoben.

Tempo-30-Zonen

Im Abschnitt Bombach bis zur Winzerhalde 88 wird ein chausiertes, 2,00 m breites Trottoir entlang der Schafweide als Ersatz des heutigen untermassigen Trottoirs geschaffen. Die Blaue-Zone-Parkplätze werden auf die gegenüberliegende Seite verlegt und mit Rasengittersteinen ausgebildet.

Im Abschnitt Winzerhalde 22 bis Winzerhalde 78 wird das bestehende Trottoir auf 2,00 m verbreitert. Der Regelquerschnitt der Fahrbahn von 4,50 m ermöglicht eine komfortable Begegnung zwischen Velofahrenden oder zwischen zwei Personenwagen. Durch die Verbreiterung des Trottoirs werden die Blaue-Zone-Parkplätze auf der nördlichen Seite aufgehoben. Die verbleibenden Parkplätze werden mit Rasengittersteinen ausgebildet.

4.2 Massnahmen Fuss- und Veloverkehr

Mit der Verbreiterung des Trottoirs auf ein Mindestmass von 2,00 m entlang der gesamten Winzerhalde wird der Komfort und die Sicherheit für den Fussverkehr deutlich erhöht. Die Schaffung von Begegnungszonen verbessert die Aufenthaltsqualität an Örtlichkeiten mit vielen Querungsbedürfnissen beziehungsweise einem hohen Anteil an Fussgängerinnen und Fussgängern.

Der Strassenquerschnitt von 4,50 m ist so gewählt, dass ein Velo jederzeit ein Auto gefahrlos kreuzen kann. Aufgrund des eher geringen Verkehrsaufkommens und des Tempo-30-Regimes sind keine gesonderten Infrastrukturen für den Veloverkehr notwendig. Die punktuellen Einengungen bei wichtigen Querungsstellen des Fussverkehrs werden mit einer Fahrbahnbreite von 4,00 m ebenfalls auf den Begegnungsfall Auto/Velo ausgelegt.

4.3 Hitzeminderung

Mit dem Strassenbauprojekt sind 20 neue Bäume in der Winzerhalde sowie 4 neue Bäume im Abschnitt Am Giessen vorgesehen. In der Winzerhalde befinden sich 2 Bäume in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Insgesamt sollen künftig in der Winzerhalde 86 Bäume und entlang Am Giessen 8 Bäume auf öffentlichem Grund stehen. Weitere 5 Bäume sollen in Abstimmung mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer auf privatem Grund gepflanzt werden.

Zur Entsiegelung von Oberflächen ist geplant, die verbleibenden Blaue-Zone-Parkplätze in der Winzerhalde mit Rasengittersteinen zu versehen und die neuen Platzbereiche mit einer wasserdurchlässigen Pflasterung auszubilden. Das Trottoir ab der Winzerhalde 88 bis zum Wendepunkt soll mit einer versickerungsfähigen Chaussierung versehen werden.

4.4 Parkierung

Im Projektperimeter bestehen zur Zeit 138 Blaue-Zone-Parkplätze. Aufgrund der Verbreiterung des Trottoirs sowie der Umsetzung der Begegnungszonen fallen 28 Parkplätze weg. Somit verbleiben im Perimeter 110 Parkplätze in der Blauen Zone.

4.5 Anlieferung und Entsorgung

Gegenüber der Winzerhalde 58 soll eine Unterflur-Wertstoffsammelstelle von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich für Glas, Bioabfall und Metall erstellt werden. Dieser Standort dient als Ersatz für die heutige provisorische Wertstoffsammelstelle bei der Liegenschaft Werdinsel 1. Der heutige Standort ist langfristig ungeeignet, da sich die Werdinsel einerseits in einer Freihaltezone befindet und andererseits die bestehende Brücke nicht für schwere Lastwagen ausgelegt ist.

Zürich, 24. Februar 2022 scz

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel